

Continental- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 92.

Dienstag, den 16. November

1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich 12 Sgr. 6 Pf. Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von 1 Sgr. die Zeile aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältnis berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, Bäckerstr. N^o 90. Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden.

Die Redaktion.

Tages-Kronik.

Der Ober-Landes-Ver.-Assessor Lattorf ist in Jauer zum Stadtsyndicus von der Stadtverordneten-Versammlung am 1. Novbr. gewählt worden.

Monats-Übersicht der preussischen Bank,
gemäß § 99. der Bankordnung vom 5. Oktober 1846.

A k t i v a.	
1) Geprägtes Geld und Barren	12,328,700 Thlr.
2) Kassen-Anweisungen	1,129,900 "
3) Wechsel-Bestände	16,478,100 "
4) Lombard-Darlehen	14,032,300 "
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	13,321,100 "
P a s s i v a.	
6) Banknoten in Umlauf	16,282,400 "
7) Depositen-Kapitalien	23,556,900 "
8) Darlehen des Staats in Kassen-Anweisungen (nach Rückzahlung von 4,100,000 Thlr. chr. § 29. der Bank-Ordnung vom 5. Oktober 1846)	1,900,000 "
9) Guthaben von Staats-Kassen, Instituten und Privatpersonen, mit Einschluß des Giroverkehrs	
Berlin, den 30. Oktober 1847.	
Königl. preuss. Haupt-Bank-Direktorium.	
(gez.) von Lamprecht. Witt. Reichenbach.	
Meyen. Schmidt.	

Lotterie.

Bei der am Donnerstag angefangenen Ziehung der 4. Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thaler auf No. 27175 nach Siegen bei Hees; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf No. 43419, 53880 und 75729, in Berlin bei Seeger und nach Merseburg 2mal bei Rieselbach; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2879, 5164, 8940, 16353, 16359, 18833, 27043, 27585, 27609, 30456, 32826, 35648, 37310, 37636, 41272, 44374, 45231, 47332, 50350, 50986, 53299, 60758, 61807, 63601, 66421, 66905, 72037, 75816, 76323, 78497, 78713, und 80225, in Berlin bei Dettmann, bei Moser,

bei Securinus und 2mal bei Seeger; nach Barmen bei Holzschuher; Breslau bei Frobbß, 2mal bei Holschau und 4mal bei Schreiber; Danzig 2mal bei Rosoll; Elberfeld 2mal bei Brüning; Erfurt bei Tröster; Graudenz bei Rachmann; Halle bei Lehmann; Königsberg in Pr. bei Borchardt; Liegnitz bei Leitgeb; Magdeburg bei Büchting und bei Koch; Mühlhausen bei Blachstein; Potsdam 2mal bei Hiller, und nach Stettin 2mal bei Rolin und 2mal bei Wilsnack; 28 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 573, 3737, 4512, 12020, 15614, 15831, 19924, 22013, 30347, 44714, 44718, 50670, 52789, 53637, 54027, 60863, 60938, 62770, 62814, 65351, 68237, 69036, 73096, 78256, 78267, 79527, 80810, und 83091, in Berlin bei Waller, 2mal bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Dettmann, bei Grac und bei Marcuse; nach Aachen bei Levy; Breslau 2mal bei Holschau und 2mal bei Schreiber; Cöln bei Krauß; Elberfeld 2mal bei Heymer; Elbing 2mal bei Silber; Glogau bei Levysohn; Graudenz bei Rachmann; Grünberg bei Hellwig; Halle 2mal bei Lehmann; Iserlohn bei Hellmann; Königsberg in Pr. bei Heygster; Minden bei Stern; Sagan bei Wiesenthal, und nach Stettin bei Rolin; 61 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 109, 1247, 1697, 2294, 3613, 4386, 6216, 6217, 6391, 8363, 10454, 11235, 17781, 19696, 20802, 21376, 21682, 23949, 25447, 32115, 33052, 33223, 35973, 36679, 37099, 37528, 42226, 42646, 44350, 45952, 46261, 48550, 49465, 50156, 50466, 50501, 52468, 52649, 53342, 57742, 62291, 64275, 64287, 67116, 67617, 71558, 71613, 71711, 74551, 74872, 75431, 75639, 75701, 77326, 78162, 79422, 79461, 79761, 82479, 83233, und 83772.

Bei der am Freitag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 23638, und 63685, nach Breslau bei Schreiber und nach Halle bei Lehmann; 27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3105, 3327, 4582, 11383, 15270, 21728, 24475, 29372, 29806, 31570, 35595, 44341, 50345, 51429, 52762, 53619, 57762, 58006, 60422, 62268, 97117, 71135, 75467, 76943, 82673, 82870, und 83899, in Berlin bei

Alexin, bei Baller, bei Dettmann, bei Magdord u. 2mal bei Seeger; nach Aachen bei Levy; Breslau bei Holschan; Cöln 2mal bei Reimbold; Danzig bei Rogoll; Düsseldorf 2mal bei Spatz; Elberfeld 2mal bei Heymer; Halle bei Lehmann; Königsberg in Pr. 2mal bei Friedmann und bei Samter; Magdeburg bei Büchting und bei Koch; Ostrowo bei Wehlau; Sagan 2mal bei Wiesenhal; Stettin bei Wilsnach und nach Tilsit bei Löwenberg; 48 Gewinne zu 500 Tblr. auf No. 1809. 3225. 10009. 12143. 12331. 14217. 16143. 18316. 18890. 19535. 25267. 25478. 33642. 34776. 35472. 36285. 37686. 38975. 39023. 39550. 40634. 40676. 42069. 42674. 45067. 46258. 46712. 48522. 49963. 51096. 53282. 57793. 60089. 60616. 61012. 62557. 63912. 64411. 66075. 66222. 67909. 69285. 70951. 72479. 78248. 79961. 80910. und 83966. in Berlin bei Alexin, bei Baller, 2mal bei Burg, bei Grack und 9mal bei Seeger; nach Barmen bei Holzschuber; Bielefeld bei Honrich; Breslau bei Froboß, bei Holschan und 7mal bei Schreiber; Bromberg bei George; Cleve bei Cosmann; Cöln 2mal bei Reimbold; Erefeld bei Meyer; Danzig bei Rogoll; Frankfurt bei Salzmann; Glogau bei Levysohn; Halle 2mal bei Lehmann; Königsberg in Pr. bei Friedmann; Magdeburg bei Brauns und bei Koch; Memel bei Kaufmann; Minden bei Stern; Mühlhausen bei Blachstein; Meise bei Jäckel; Posen bei Bielefeld; Sagan bei Wiesenhal; Schweidnitz bei Scholz und nach Stettin 2mal bei Rolin; 55 Gewinne zu 200 Tblr. auf No. 2162. 4828. 7177. 7460. 12721. 16309. 18825. 19517. 21276. 23008. 24256. 25891. 26379. 26957. 27113. 28073. 28963. 29273. 32851. 34917. 35128. 35632. 37068. 40707. 44046. 44403. 44647. 44777. 49472. 52205. 52894. 57047. 58139. 58371. 67285. 67609. 68114. 69727. 69803. 71409. 72016. 73841. 74196. 75006. 75326. 75492. 76474. 76958. 78231. 79902. 80485. 80893. 81339. 81494. 84605.

Berlin, den 12. November 1847.

Königl. General-Porterie-Direktion.

Drei Skizzen aus dem provinziellen Kunstleben.

Wie tief unsere dramatische Kunst, bei einer Zeit die ihre Würde verkannt und ihre großen Wirkungen unberücksichtigt läßt, gesunken, bedarf vor dem Forum des Denkens keiner Erwähnung. Es ist dies nicht die Schuld unserer dramatischen Dichter, die wenn es hoch kommt für die 2malige Auf- führung einer Hofbühne oder gar nur für den le- sende Theil — und wie klein ist dieser — eines gebildeten Publikums ihre Dichtungen liefern; weil die Talentlosigkeit der meisten Schauspieler an der Belebung eines wirklichen Körpers scheitert, die De- klamation abgerechnet, und hingegen in den wesen- losen Fragenbildern unserer meisten Poesen ja selbst Schauspiele Triumphe erringt. Diese jämmerlichen Poesenfabrikanten, im Verein mit Madame Birch- Pfeiffer, im ausschließlichen Besiz aller Bühnen, sind eine wahre Landplage, schlimmer als die wei- land ägyptische, denn sie überziehen den reinen Blu-

thenfeld der Kunst mit dem bodenlosen Schmutz ihres Unverständes, — genannt: genial? — daß sie traurig und voll Schaam ihr Antlig birgt.

Woher aber dieses epidemische Uebel? Diese Pest des Ungeschmacks? Man kann jezt, und zwar mit Recht, die Bühnen: sittliche Verwahrlosungsanstal- ten nennen — also grade das Gegentheil ihres Zwe- kes — die mit anderen Verdummungstheorien Hand in Hand den Geist der Menschheit abzustumpfen bemüht sind und, umhangen mit dem Glitterpuz der Gemeinheit, die Schaam zu Grabe tragen. Eine traurige Aussicht in die Zukunft? Wenn nicht die Wahrheit eifrig an ihrem Schwerte schloß um diesen Knäuel zu durchschneiden. Aber muß es denn erst dahin kommen: daß aus dem Grabe der Ver- nunft der Phönix erstehet, der den heiligen Thron der Wahrheit gründet? Je mehr diese Entfittlichung um sich greift, um so liebeleerer um so freitair- mer um so sklavischer wird — um so verächtlicher — die Wahrheit. Wohl eifern tüchtige Männer, im Vollbewußtsein der Würde der Menschheit aus- gerüstet mit den göttlichen Waffen des Geistes, da- gegen; wohl erleuchten und entzünden ihre flammen- sprühenden Worte manches empfindende Herz — allerdings ein bedeutender Vortheil — aber dennoch sind es nur, für die große Masse, Prediger in der Wüste: die Gegenwirkung ist größer und, w eilge- haltloser, begreiflicher.

Das Uebel aller Uebel ist die sogenannte Lebens- flugheit, nach deren Regeln die Jugend systematisch erzogen, oder, besser gesagt, abgerichtet wird. Da- durch wird das sich entfaltende Gewissen sophistisch beschwichtigt und das aufblühende Gefühl versteint: weit die heiligsten Pflichten zur Mitemenschheit, ei- genen Vortheilswegen, bei Seite gesetzt, und, die göttlichsten Gesetze verhöhnend, der Egoismus im strengsten Sinne breit wurzelnd mächtig emporstiehet, das Gute überschattend. Dadurch verdicken sich die Lebensäfte des Gesellschaftskörpers, trüben sich die Quellen der Sittlichkeit, wird der freie heilige Ver- nunftstrom mit dem Eise des Verstandes dicht über- zogen. Der Mensch ist dann nur noch ein willen- loses Werkzeug seiner Sinne und gehorcht — seine Göttlichkeit verleugnend — schrankenlos ihren Trie- ben, die, immer mächtiger, das Thor des Wissens, bewaffnete Riesen, bewachen. Der Geist ist aber ein Titane, dessen Kraft sich im Kerker rätht; der endlich das immer rascher werdende Gebäude in Trümmer wirft und groß und gewaltig, stehend und herrschend hervorstrahlt in voller Glorie und Ma- jestät; zu seinen Füßen — gefesselte Sklaven — die Sinne demüthig seinen Winken gehorchend und vor dessen Machtwort die Schranken des Unwerthes, des Luges, zerstäuben. (Fortsetzung folgt.)

(E i n g e s a n d t.)

Auf die bescheidene Anfrage in der Silesia No. 90 diene zur Antwort, daß von dem Divertissement, welches einige Herren in der Liedertafel-Soirée zu geben beabsichtigten, allerdings zwei Mitglieder des

Direktoriums Kenntniß hatten; im Programm war es nicht angegeben. Kurz vor Aufführung der Scene kam es zur Kunde des Direktoriums, die Sache könnte bei Einigen Anstoß erregen, weshalb beschloffen wurde, diese Unterhaltung für den Abend ausfallen zu lassen. Hieraus folgt, daß das Direktorium allein die Sache zu vertreten habe, und daß der Angriff in besagtem Artikel durchaus verfehlt sei. Als gänzlich unstatthaft müssen wir jede lieblose öffentliche Beurtheilung von anspruchlosen Leistungen in einem geschlossenen, geselligen Kreise bezeichnen, so wie wir den Ausdruck Duldung in einem Vereine von gleich vollständig Gleichberechtigten ganz perhorresciren.

Das Comité der Liedertafel.

Wohlthätigkeit. Von einer ungenannten Wohlthäterin erhielten wir am 12. d. Mts. Einen Thlr. für unsere Armen, welches wir dankend anzeihen. Liegnitz, den 15. November 1847.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Mathilde mit dem Oberförster Hrn. Gahn in Neurode, beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen.

Liegnitz, den 12. November 1847.

**Dr. Mattersdorf,
Rosalie Mattersdorf,
geb. Bernhardt.**

Großherzoglich Badisches Staats-Eisenbahn-Anlehen von fl. 14,000,000

Rückzahlbar durch 400,000 Prämien, eingetheilt in Gewinne von fl. 50,000, 40,000, 35,000 u. u. (geringster Gewinn fl. 42.)

Die nächste Verloosung findet in Carlsruhe am 30. November statt.

Hierzu kann man sich bei unterzeichnetem Handlungshause betheiligen und zwar mit 1 Actie f. 1 preuß. Thlr. mit 12 Actien f. 9 pr. Thlr.

„ 6 „ „ 5 „ „ 25 „ „ 18 „ „
Pläne, sowie jede Auskunft unentgeltlich. Die amtliche Ziehungsliste wird jedem Theilnehmer nach der Ziehung zugesandt.

Moritz J. Stiebel,

Banquier in Frankfurt am Main. R. S. Der Verloosungsplan kann auf dem Comptoir dieses Blattes eingesehen werden. — Auch werden dort Bestellungen entgegen genommen.

Bekanntmachung.

Bei der Liegnitz-Wohl. Fürstenthums-Landschaft beginnt der diesmalige Weihnachtsfürstenthumstag am 16. Dezember c.

Zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen, sind der 21., 22. und 23. Dezember d. J., zu deren Auszahlung der 27., 28., 29., 30. und 31. Dezember d. J., von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr bestimmt.

Der Kassenschluß erfolgt am 31. Dezember c. Die gehörige Consignation aller, auch einzelner zur Zins-Erhebung präsentirter Pfandbriefe, wird wiederholt in Erinnerung gebracht.

Liegnitz, den 1. November 1847.

Liegnitz-Wohlau. Landschafts-Direction.
L. v. Rickisch.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 20. November Punkt 7½ Uhr Ballotage. — Hierauf Vortrag des Lehrers Hrn. Rüffer über die Erziehung, Fortsetzung.
Der Vorstand.

R. erhält heute noch einmal Nachricht.

Getreide-Verkauf.

Freitag den 19. d. M. Vormittag um 10 Uhr sollen auf dem Schüttboden des Gymnasial-Gebäudes circa

13 Schfl. Weizen,
80 „ Roggen,
31 „ Gerste,
107 „ Hafer,

öffentlich verkauft werden.

Liegnitz, den 15. November 1847.

Mühlrädlicher Wind-Dampfmehl-Niederlage.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir der Handlung Böhm & Reichelt zu Liegnitz eine Niederlage von unsern Fabrikaten übergeben haben und ist dieselbe ermächtigt zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Die Mühlen-Administration zu Mühlrädlich.

Auf obige Anzeige uns beziehend, empfehlen wir das uns übergebene Lager von allen Sorten Mehl den Herrn Consumenten besonders, zur geneigten Beachtung; und sind wir in den Stand gesetzt jedes Quantum von Weizen- und Roggenmehl abzugeben.

Gleichzeitig bemerken wir, daß die Fabrikate auch in kleineren Parthien jederzeit verkauft werden nur mit Ausnahme von Dienstag und Freitag früh, an diesen Tagen wir anderweitig vollkommen beschäftigt sind.

**Böhm & Reichelt,
Theaterladen Nr. 5.**

Besten Schusterschen Gas-Mether billigt bei J. Dopauer, Burgstr. 335.

Volksgefangverein. Montag den 22. bei Prätorius.

CONCERT-ANZEIGE.

Das schon früher in diesen Blättern angezeigte Concert des Unterzeichneten findet Mittwoch den 17. d. Abends um 7 Uhr im Saale der Ressource statt. Das Nähere besagen die Anschlagzetteln. Billets zu dem Subscriptionspreise von 15 Sgr. sind in der Reisnerschen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu 20 Sgr. zu bekommen.

Liegnitz, den 16. November 1847.

Mortier de Fontaine.

Pianist aus Paris.

Zu einem Karpfenausschieben in geheizter Regelhahn, die Lage 4 Sgr., ladet auf Mittwoch und Donnerstag, den 17. und 18. d. M., ganz ergebens ein.

Prätorius, Kaffetier.

Handlungsdiener-Institut.

Versammlung Mittwoch den 17. Abends 8 Uhr, im Gasthose zum Kautenfranz, Zimmer 17.
Der Vorstand.

== Cotillon-Orden ==

in ganz neuen, äußerst geschmackvollen Dessins, erhielt so eben und empfiehlt zu soliden Preisen

J. Dobauer,

Papier- und Steinguthandlung, Burgstr. 335.

Große Görzer Maronen,
frischen geräuch. Fachs,
Pommersche Gänsebrüste,
Marceller Ananas,
empfehlen

Carl August Rötter.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hohen Adel und resp. Publikum hierorts und Umgegend erlaubt sich Unterzeichneter hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er das Pfeifen- und Meerschäumkopf-Geschäft seines seligen Schwagers des Herrn Drechslermeister E. G. Dreßler auf eigne Rechnung käuflich übernommen und dasselbe unter der Firma

G. Nerger, vormalis G. Dreßler,
fortführen wird, mit der Bemerkung, daß er stets bemüht sein wird, neben den möglichst billigen Preisen auch dieselbe bereits früher anerkannt dauerhafte Waare nach den neuesten Façons stets prompt und reell herzustellen.

Liegnitz, im November.

G. Nerger.

Das Haus No. 31 Goldberger Straße ist ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer

E. C. Lehmann.

Ein Berl. Mah. Fortepiano v. 6 Oct. ist billig zu verkaufen in dem neuen Hause des Bäckers Friebe vor dem Haynauer Thore an der Promenade, zwei Treppen hoch.

Goldbergerstraße No. 58. ist eine Drehrolle bald zu verkaufen.

Mittwoch:

Concert im Wintergarten.

Anfang 3 Uhr.

Zum erstenmale: Sylphiden-Polka von Bisse.

Freitag:

Concert im Badehause.

Anfang 3 Uhr.

Bisse.

Theater-Repertoire.

Dienstag. „Berührt die Königin nicht!“ Große Oper in 3 Akten von Boisselot.

Mittwoch. Kein Theater.

Donnerstag. Zum erstenmale. „Vier verhängnisvolle Tage aus dem Leben eines großen Mannes.“ Großes milit. Schauspiel mit Musik von Wilhelm Isoart; nebst einem Nachspiel, Gedicht von Dobrissch, dargestellt in 3 Bildern.

Wegen Länge der großen Vorstellung beginnt das Theater an diesem Tag um halb 7 Uhr.

Es ist mir gelungen, Herrn Isoart, Regisseur des Breslauer Theaters für die Darstellung des Napoleon in seinem Stück, vier verhängnisvolle Tage aus dem Leben eines großen Mannes, zu gewinnen. Hr. Isoart hat die freundliche Gewährung der resp. Direction zu Breslau, die sämtliche Garderobe des dortigen Theaters zu eben genannten Stücke, zur heutigen Aufführung hier erhalten. J. P o b e.

Meteorologische Beobachtungen.

November.	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
12. Früh	28"0,5"	+ 15°	OEO.	Nebel, dann heiter.
„ Mitt.	28"	+ 7°	OEO.	Heiter.
13. Früh	27"10,5"	+ 2,5°	E.	Heiter.
„ Mitt.	27"10,9"	+ 3,5°	EO.	Heiter.
14. Früh	27"11,5"	+ 3°	N.	Heiter.
„ Mitt.	27"11,25"	+ 2,5°	E.	dann trübe.
15. Früh	28"	+ 4°		Trübe.
„ Mitt.	27"11,25"	+ 6,5°	WSW.	Echt

Branntweinpreise.

B r e s l a u. Spiritus hat sich in Folge größerer Zufuhren von Berlin im Preise stark ermäßigt und wurde Locowaare zuletzt mit 13½ und 14 bezahlt. Der Begehr ist nur gering und würde heut kaum 13½ Thlr. zu erlangen sein. Auf Lieferung im Laufe d. M. wurde ein Posten 13½ Thlr. gegeben, per Frühjahr bewilligte man 14 und 13½ Thlr.

B e r l i n. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 5. d. 28½ und 28 Thlr., am 6. 28 und 27½ Thlr., am 8. 27½ Thlr., am 9. 27½ Thlr., am 10. 27½ und 27½ Thlr., am 11. 27½ und 27 Thlr. Kornspiritus loco 27½ Gr. 1/2 dto. Lieferung pr. Frühjahr 27½ und 1/2 Thlr. bez. und Geld. frei ins Haus geliefert, per 200 Art. a 54 pEt. nach Tralles.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 12. November 1847.

	Met. Sgr.		Met. Sgr.
Weizen pr. Schf.	3 14	Kartoffeln pr. Schf.	1 —
Roggen „ „	2 6	Butter : pr. Pfd.	— 7
Gerste „ „	1 29	Eier . . pr. Schf.	— 24
Hafer „ „	— 28½	Stroh „ „	— 5 —
Erbsen „ „	2 12	Heu . . pr. Entr.	— 20